

# Fremdschafft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 23. Januar 1985

Nr. 16 (4 894)

Preis 3 Kopeken

**BESTE ERGEBNISSE** im Dsheskasgauer Bergbau- und Hüttenkombinat hat das Kollektiv des Bergwerks Sapadny in der zurückliegenden Woche der Aktivistenarbeit zu Ehren des 40. Jahrestags des Sieges erzielt. Die Bergleute haben die Aufgabe der Erzielung um 11,6 Prozent und des Metallgehalts im Erz — um 32 Prozent überboten.

Führend im Wettbewerb ist der Grubenabschnitt Nr. 55, geleitet von J. Zhai. Die Tausenderbrigade von A. Titarenko hat in dieser Zeit mehr als anderthalb Leistungsnormen erfüllt.

**AKTIVISTENARBEIT** leisten die Werktätigen der Milchfarmen des Sowchos „Serendinski“ Gebiet Kokschetaw, von den ersten Tagen des neuen Jahres an. Sie liefern an die

Abnahmestelle täglich 4 Tonnen Milch — um 1,3 Tonnen mehr als im Januar des Vorjahrs.

Führend im sozialistischen Wettbewerb sind Maria Litwinenko, Gellina Kulikowa und Erna Fabrizius.

**ÜBERPLANMÄSSIGES METALL** liefert das Kollektiv des Schmelzaggregats Nr. 24 des Ferrolegierwerks von Jermak, Gebiet Pawlodar.

Durch die gut abgestimmte Arbeit aller Einheiten, die exakte Arbeits- und technologische Disziplin und die hochqualitative Bedienung der Schmelzvorrichtungen hat das Kollektiv des Aggregats bereits 24 Tonnen Ferrochrom überplanmäßig geliefert und 100 000 Kilowattstunden Strom gespart.

## Sozialistische Verpflichtungen

der Werktätigen der Industrie, des Agrar-Industrie-Komplexes, des Bau-, Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Handels, des Dienstleistungswesens, der Kommunalwirtschaft, der materiell-technischen Versorgung, der Lehranstalten, wissenschaftlichen Institutionen, kulturellen und medizinischen Einrichtungen der Kasachischen SSR zur vorfristigen Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das Jahr 1985

Im Zuge der Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag und der darauffolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU haben die Werktätigen Kasachstans im vergangenen Jahr 1984 eine Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Produktion und eine Steigerung ihrer Effektivität gesichert. Die Industrie der Republik hat vorfristig, am 28. Dezember, ihren Jahresplan beim Absatz von Erzeugnissen erfüllt. Zusätzlich zum Plan sind bedeutende Mengen Erdöl, Erdgas, Kohle und Eisenerze gewonnen, einzelner Arten von Buntmetallen, Erzeugnissen des Maschinenbaus, der chemischen und erdchemischen Industrie, von Asbestzementlefen und Asbestzementrohren hergestellt worden. Über den Plan hinaus sind Konsumgüter im Werte von 190 Millionen Rubel gefertigt worden. Überboten ist der Plan bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, wodurch 84 Prozent des Zuwachses der Industrieproduktion erzielt worden sind. Produktionswirksam sind 43 Kapazitäten von erstrangiger staatlicher Bedeutung geworden, darunter der achte Energieblock im Ekibastuser Überlandkraftwerk Nr. 1, die Ausrüstungsfabrik im Ust-Kamenogorsker Seidenkombinat und die Ksyl-Ordaer Fabrik für nichtgewebte Stoffe. Es sind viele Wohnungen, Bildungs-, medizinische Objekte mit kultureller und sozialer Bestimmung errichtet worden. In der Landwirtschaft sind ungeachtet der schwierigen Witterungsbedingungen die Aufgaben bei der Erfassung von Reis, Körnermais und Roggen überboten, mehr als im Vorjahr sind Buchweizen, Kartoffeln, Gemüse, Zuckerrüben, Rohbaumwolle und Melonenkulturen beschafft worden. Auch beim Verkauf von Eiern, Wolle und Karakul sind die Pläne übererfüllt. Angewachsen ist der Ankauf von Tieren, Geflügel und Milch. Die Bewässerungsflächen haben um 68 400 Hektar zugenommen, es sind 780 Kilometer Magistralwasserleitungen gebaut und rekonstruiert worden. Eine Weiterentwicklung haben alle Verkehrszweige, alle Arten des Nachrichtenwesens, des Handels, der kommunalwirtschaftlichen Dienstleistungen, des Bildungswesens, der Wissenschaft und Kultur erfahren. Der Wohlstand der Werktätigen hat sich erhöht.

Die Arbeitskollektive der Republik, die die Beschlüsse des ZK der KPdSU und die Zielsetzungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen K. U. Tschernenko, die positiven Fortschritte in der Wirtschaft zu verankern und auszubauen, den elften Fünfjahresplan erfolgreich zu vollenden, als ein kämpferisches Aktionsprogramm aufgenommen haben, sind fest entschlossen, den XXVII. Parteitag der teuren Partei, den 40. Jahrestag des Sieges des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg und den 50. Jahrestag der Stachanow-Bewegung durch hohe Arbeitsleistungen zu würdigen und übernehmen folgende sozialistische Verpflichtungen:

durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Einführung abfallarmer und abfallloser Technologien, die Straffung des Sparsamkeitsregimes und die rationelle Wirtschaftsführung Rohstoffe, Materialien, Brennstoff- und Energieressourcen im Werte von 155 Millionen Rubel zu sparen, Fonds überplanmäßiger Einsparungen zu schaffen und damit nicht weniger als zwei Tage im Jahr zu arbeiten;

durch praktische Auswertung der Forschungsergebnisse und Erarbeitungen der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, der Forschungsinstitutionen, Projektierungs- und Konstruktionsorganisationen sowie der Hochschulen der Republik, durch Einführung von Erfindungen und Rationalisierungsvorschlägen in die Produktion einen ökonomischen Effekt von mehr als 400 Millionen Rubel zu erzielen;

in der Industrie den Plan beim Erzeugnisabsatz vorfristig zu erfüllen und eine Einhaltung der Vertragserfordernisse zu erreichen; das Ausmaß der technischen Neuausrüstung und der Rekonstruktion der Produktion zu erweitern, 200 Betriebsabteilungen, Abschnitte und Betriebe komplex zu mechanisieren und zu automatisieren, 150 mechanisierte und automatisierte Taktstraßen sowie 160 Roboter und Manipulatoren zu installieren; durch Vervollkommnung der Leitung und bessere Nutzung des geschaffenen Wirtschafts- und Produktionspotentials, durch weitgehende Auswertung fortschrittlicher Erfahrungen, Attestierung und Rationalisierung der Arbeitsplätze, durch größtmögliche Festigung der Disziplin, Organisiertheit und Ordnung ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um ein Prozent über den Plan und eine zusätzliche Senkung der Produktionskosten um 0,5 Prozent zu gewährleisten; den Anteil der Produktion höchster Gütekategorie auf 39 Prozent am Gesamtumfang der Erzeugnisse zu bringen, die einer Attestierung unterliegen;

im Rahmen der Realisierung des Energieprogramms die Erzeugung von Elektroenergie um 9 Prozent zu erhöhen, den Plan bei der Gewinnung von Kohle um 800 000 Tonnen, von Erdöl — um 72 000 Tonnen und von Erdgas um 90 Millionen Kubikmeter zu überbieten; die geologischen Erkundungen von Erdöl und Naturgas in Westkasachstan zu verstärken; durch Verstärkung der Erzbasis die Komplexität der Nutzung der Rohstoffe zu erhöhen und über den

Plan 116 000 Tonnen Eisenerze zu gewinnen, 20 000 Tonnen Rohelisen und 30 000 Tonnen Stahl zu schmelzen, 25 000 Tonnen Eisenwalzgut, 15 000 Tonnen Koks, 3 000 Tonnen Buntmetalle und Tonerde, 2 800 Tonnen gelben Phosphor zu erzeugen; rund 16 000 Tonnen Mineralladungsmittel, Landmaschinen und Ersatzteile im Werte von 1,8 Millionen Rubel und 65 Traktoren über den Plan hinaus an die Landwirtschaft zu liefern;

vorfristig die Kapazitäten für Erdölverarbeitung im Tschinkenter Erdölverarbeitungswerk, für die Produktion von thermischer Phosphorsäure im Neudshambauer Phosphorwerk, für die Erzeugung von Chemiefasern und -fäden im Kustanaer Chemiefaserwerk, für Bauxitgewinnung im Bergwerk Belinski der Bergverwaltung Krasnokajabrski für Bauxitgewinnung zu erschließen;

das Sortiment der Konsumgüter und ihre Qualität zu verbessern, Konsumgüter für 100 Millionen Rubel über den Plan zu erzeugen, darunter Konfektionen im Werte von 2,2 Millionen Rubel und 365 000 Paar Socken und Strümpfe, Möbel im Werte von 800 000 Rubel sowie Kultur- und Haushaltswaren im Werte von 10 Millionen Rubel; weitere 110 Betriebe zur Konsumgüterproduktion heranzuziehen; die Produktion von Erzeugnissen mit dem Index „N“ um 26 Prozent zu vergrößern, rund 1 000 Arten und Modelle von Neuproduktionen aufzunehmen; bei der Erzeugung von Baumwoll- und Seidenstoffen, Obertrikotagen, Streuzucker, Süßwaren, Kultur- und Haushaltswaren das Niveau des Fünfjahresplans zu überschreiten;

größtmöglich die Nebenwirtschaften der Betriebe zu entwickeln;

im Agrar-Industrie-Komplex im Zuge der Erfüllung der Beschlüsse der Plenartagungen des ZK der KPdSU vom Mai 1982 und vom Oktober 1984 sowie des Lebensmittelprogramms, auf der Grundlage der effektiveren Nutzung der Bodenflächen, besonders der meliorierten, der Technik und der Düngemittel sowie der allgemeinen Anwendung industrieller Technologien nicht weniger als 29 Millionen Tonnen Getreide zu erzeugen und den Plan seines Aufkaufs zu überbieten; mehr als 50 Prozent Weizen starker und harter Sorten zu liefern; 2 102 000 Tonnen Zuckerrüben, 345 000 Tonnen Rohbaumwolle, 96 000 Tonnen Sonnenblumenkörner an den Staat zu verkaufen; die Rückstände im Aufkauf von Kartoffeln und Gemüse größtmöglich aufzuholen, den Bedarf der Bevölkerung der Republik daran durch Eigenproduktion vollständig zu decken; Obst, Weintrauben und Melonenkulturen überplanmäßig aufzukaufen;

das Bewässerungsnetz zu Beginn der massenhaften Berieselung rechtzeitig vorzubereiten, das Berieselungswasser rationell zu verbrauchen, 74 200 Hektar neubewässerter Flächen in Nutzung zu nehmen, die Bewässerungssysteme auszubauen, den Grad der Deckung des Wasserbedarfs auf einer Fläche von 135 500 Hektar zu erhöhen, 7 400 000 Hektar Weiden zu bewässern und zu rekonstruieren, etwa 1 000 Kilometer Gruppenwasserleitungen mit landwirtschaftlicher Bestimmung zu verlegen, von jedem Hektar bewässerten Ackerlandes nicht weniger als 50 bis 60 Dezitonnen Körnermais und 45 bis 50 Dezitonnen Reis einzubringen;

die Viehüberwinterung organisiert abzuschließen, eine Vergrößerung des Bestands aller Tierarten und eine Steigerung ihrer Leistung zu erzielen; von jeder Kuh 2 050 Kilogramm Milch zu erhalten, das durchschnittliche Liefergewicht bei Rindern auf 420 Kilogramm, bei Schafen — auf 40, bei Schweinen — auf 100 Kilogramm, die Legeleistung der Hennen — auf 225 Eier zu bringen; an den Staat 1 521 000 Tonnen Vieh und Geflügel in Lebendgewicht, 2 565 000 Tonnen Milch, 2,2 Milliarden Stück Eier und 58 600 Tonnen Reinfaserwolle zu verkaufen; die Qualität der Produktion zu verbessern und ihren gesamten Zuwachs durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen; den Kollektivvertrag und die wirtschaftliche Rechnungsführung weitgehender einzuführen, die Rentabilität der Produktion zu steigern;

die Arbeit zur Schaffung einer stabilen Futterbasis für die Viehzucht zu aktivieren; nicht weniger als 20 Millionen Tonnen Heu und Welsilage sowie 25 Millionen Tonnen Gärfutter einzulegen, 325 000 Tonnen Vitamin-Grünmehl zu bereiten und für die Zeit der Stallhaltung 18,5 Dezitonnen Futtereinheiten pro Einheitslister zu bevorraten; die Qualität des Futters zu heben und deren effektiveren Verbrauch zu gewährleisten;

der weiteren Entwicklung der Fisch-, Pelztier-, Bienenzucht sowie der persönlichen Hauswirtschaften der Bürger ungeschwächte Aufmerksamkeit zu schenken;

die Schichtleistung der Traktoren, Kombines und anderen landwirtschaftlichen Maschinen zu vergrößern; 103 000 Mechanisatoren für Feldarbeiten auszubilden;

die materialtechnische Basis der Erfassungs- betriebe zu verstärken und sie für die Annahme der neuen Ernte mit Zeitvorsprung vorzuberei-

ten; zu sichern, daß die Betriebe und Organisationen des Erfassungsinstitutums überplanmäßige Produktion im Werte von 6 Millionen Rubel, die der Goskomselchostekhnika — im Werte von 3 Millionen Rubel und die des Ministeriums für Forstwirtschaft — im Werte von 620 000 Rubel realisieren;

durch Erweiterung des Sortiments, Verbesserung der Qualität und der Lageung der Agrarrohstoffe einen überplanmäßigen Ausstoß von Lebensmitteln im Werte von 10 Millionen Rubel erzielen;

im Bauwesen die Effektivität der Investitionen zu erhöhen, die Organisation des Produktionsablaufs zu vervollkommen, eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten der Bau- und Montagearbeiten zu erreichen; nicht weniger als 60 Prozent des Baumpfanges im Brigadearbeit zu bewältigen; die unvollendete Bauproduktion durch Konzentration der Arbeitskräfte, der Materialwerte und der Technik auf die Anlaufobjekte sowie durch Anwendung effektiver Konstruktionen und Materialien bis auf den Normativstand zu verringern;

die Schaffung von territorialen Produktionskomplexen und Industriezonen fortzusetzen; den Bau von Objekten der Energetik, der Eisen- und NE-Metallurgie, der Petrochemie, des Agrar-Industrie-Komplexes sowie von Betrieben für Produktion von Massenbedarfartikeln in raschem Tempo zu verwirklichen;

den Jahresplan der Bau- und Montagearbeiten an den wichtigsten Anlaufobjekten zum 28. Dezember zu erfüllen; Komplexe zur Gewinnung von 15 Millionen Tonnen Kohle im Tagebau „Wostotschny“, von 3 Millionen Tonnen Eisen-, Kupfer- und Polymetallez entsprechend in den Kombinat Katschar, Dsheskasgan und Shalren, zur Erzeugung progressiver Arten von Walzgut im Karagandaer Hüttenkombinat, von Seltenerdmetallen im Chemiehüttenwerk von Irtyschsk, eine grundsätzlich neue Anlage zum Schmelzen von Kupferkonzentraten in Schmelzbädern im Bergbau- und Hüttenkombinat Balchach, neue Kapazitäten zum Bau von Maschinen im Werk „Zelinozgradselmasch“, von Autoreifendecken in der Vereinigung „Tschimkentschina“, die ersten Ausbaustufen der Zelinograd- Spinnerie und des Karagandaer Kombinars für Getreideerzeugnisse und Zuckerwaren, die Getreidespeicher in den Gebieten Kustanai, Nordkasachstan, Taldy-Kurgan und Zelinograd mit Planvorlauf in Betrieb zu nehmen;

unter Überbietung der Aufgaben 6,4 Millionen Quadratmeter Wohnraum zu übergeben, darunter 2,6 Millionen — auf dem Lande, Schulen mit 76 000 Plätzen und Vorschuleinrichtungen mit 33 000 Plätzen; mindestens 40 Prozent des Jahresplans der Wohnraumfläche im ersten Halbjahr, 75 Prozent zum 7. November und alle allgemeinbildenden Schulen zu Beginn des Lehrjahres ihrer Bestimmung zu übergeben;

die Arbeitsqualität zu erhöhen, mindestens 80 Prozent der Wohnungen, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Polikliniken mit den Noten „gut“ und „ausgezeichnet“ bezugsfertig zu machen; die Praxis der Übergabe der Wohnhäuser mit Garantepässen zu erweitern;

die Nutzung des Industriepotentials der Bau- und der Baustoffindustrie zu verbessern, die Produktion moderner Arten von Stahlbeton- und Stahlkonstruktionen, Erzeugnissen des Großplattenbaus mit erhöhtem Vorfertigungsgrad zu vergrößern;

das technische Niveau der Projektierung zu heben und die Fristen der Ausarbeitung von Projekten zu verkürzen; eine Verringerung der Baupreise der Objekte durch Anwendung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik, der fortschrittlichen technologischen, Raum- und Grundrisslösungen zu erzielen;

Patenthilfe bei der Errichtung ländlicher Objekte der Nichtschwarzerzone, der Autostraßen in den Erdölgewinnungsgebieten Sibiriens sowie der Erhebung der BAM-Station Tschara weiter zu erwirken;

die Werktätigen aller Verkehrsträger verpflichten sich, die Effektivität der rollenden Ausrüstungen bedeutend zu steigern, die Volkswirtschaftszone und die Bevölkerung reibungslos zu betreiben, den gesamten Zuwachs des Güterbeförderungsvolumens durch Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erzielen.

Die Eisenbahner Kasachstans verpflichten sich, eine weitere Erhöhung der Beförderungsdurchlaufzeit der stark beanspruchten Strecken zu sichern, die Leerfahrten und Stillstände der Waggon zu verringern und mindestens 780 000 Tonnen Güter überplanmäßig abzuliefern; durch Ausbau der Bewegung für das Führen von Schwerlastzügen zusätzlich zur Norm 150 Millionen Tonnen Güter zu befördern; gemeinsam mit Industrie-, Baubetrieben und anderen Organisationen 40 000 Waggon instand zu setzen, die produktions-technische Basis der Lokomotiv- und Wagenwirtschaft, der Baueinheiten zu festigen und die neue Eisenbahnlinie Sajak — Aktogai in Betrieb zu setzen; die Betriebskultur der Passagiere ständig zu verbessern.

Die Werktätigen des öffentlichen Verkehrs verpflichten sich, durch Erhöhung des Niveaus des zentralisierten Güterverkehrs und den Einsatz von Lastzügen mit Hängern und Sattelaufhängern, sowie durch Verringerung der Leerfahrten und Überplanstandzeiten bei einem Ladevorgang zusätzlich zum Plan 1,5 Millionen Tonnen Güter zu befördern und die Betriebszeit jedes Lastwagens auf der Strecke um 25 Stunden zu verlängern; die Häufigkeit und Regelmäßigkeit des Personenverkehrs in Städten zu erhöhen; durch den Busverkehr zusätzlich 70 Siedlungen in der ländlichen Ortschaft zu erfassen, 1 500 Wagen zum Betrieb mit Flüssig- und Preßerdgas überzuführen; die Qualität der Speiditionsbedienung der Bevölkerung zu verbessern.

Die Straßenbauorganisationen und -betriebe verpflichten sich, im Zuge der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität der Technik den Jahresplan bei dem Bau und der Ausbesserung von Autostraßen zum 30. Dezember zu erfüllen und die Länge der Autostraßen mit fester Decke um 2 125 Kilometer zu vergrößern.

Die Werktätigen der Binnenschifffahrt verpflichten sich, die Winterreparatur der Flotte und deren Vorbereitung für die Navigation nicht später als am 25. März abzuschließen, den Gütertransportplan am 5. November zu erfüllen, 130 000 Tonnen Volkswirtschaftsgüter über die Jahresaufgabe hinaus zu befördern und in den Häfen 140 000 Tonnen davon zu verarbeiten.

Die Kollektive der Betriebe der Zivilluftfahrt verpflichten sich, 100 000 Passagiere zusätzlich zum Plan zu befördern, chemische Bearbeitung der Saatflächen aus der Luft auf 100 000 Hektar durchzuführen und eine Million Rubel Überplangewinn zu sichern.

Die Fernmeldebetriebe verpflichten sich, den Plan beim Produktionsvolumen um eine Million Rubel zu überbieten, und 87 Prozent seines Zuwachses durch Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erzielen; den innerbetrieblichen Verkehr in 160 Sowchos und Kolchos neuzubauen und zu rekonstruieren, Fernsehzubringer und Empfangsstationen des Kosmosfernsehens in 100 Siedlungen aufzustellen, dabei 15 Landwirtschaftsbetriebe mit Fernsprecheinrichtung und 25 Siedlungen mit Fernsehen zum 40. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg zu versorgen.

Die Werktätigen der Betriebe des Staatlichen Komitees für Erdölprodukte verpflichten sich, die Versorgung der Konsumenten mit Erdölprodukten in festgelegten Mengen und in festgelegtem Sortiment zu sichern; zur besseren Betreuung der Inhaber individueller Transportmittel überplanmäßig 54 Container- und Kleintankstellen zu bauen.

Die Werktätigen des staatlichen und genossenschaftlichen Handels verpflichten sich, die Pläne beim Einzelhandelsumsatz vorfristig zu erfüllen, das Organisationsniveau der Betreuung der Bevölkerung und die Bedienungskultur zu heben, die Warenrealisierung nach dem Selbstbedienungsverfahren im staatlichen Handel auf 70 Prozent und in den Konsumgenossenschaften — auf 88 Prozent zu bringen; den Kunden mehr zusätzliche Dienste zu erwirken; die Forderungen an die Industrie hinsichtlich der strikten Erfüllung der Verträge der Warenlieferung in festgelegtem Umfang, Sortiment und in der nötigen Qualität zu erhöhen;

die materiell-technische Basis zu festigen; durch den Bau und die Komplexrealisierung die Verkaufsraumflächen um 79 000 Quadratmeter und das Netz der Gaststättenbetriebe — um 41 700 Sitzplätze zu erweitern;

den Aufkauf von landwirtschaftlichen Überschüssen bei der Bevölkerung zu verstärken, sie im Werte von 1,3 Millionen Rubel überplanmäßig zu verkaufen und Erzeugnisse für 3 Millionen Rubel zusätzlich zur Aufgabe zu produzieren.

Die Kollektive der Dienstleistungsbetriebe haben beschlossen, den Plan der Dienstleistungen für die Bevölkerung um 1,75 Millionen Rubel zu überbieten, 433 Ateliers, Werkstätten, Salons und komplexe Annahmestellen zu eröffnen, 151 davon — in Industrie- und Baubetrieben, 55 — in Kolchos und Sowchos der Republik; sieben große Dienstleistungsobjekte in Betrieb zu nehmen; in 25 Betrieben das Komplexsystem der Leitung der Qualität der Dienstleistungen einzuführen.

Die Kollektive der kommunalwirtschaftlichen Betriebe und Organisationen werden vorfristig, am 25. Dezember, die Aufgaben zur Generalüberholung der Wohnräume und am 28. Dezember — den Plan in allen Arten der kommunalen Dienstleistungen erfüllen und sie der Bevölkerung für 8 Millionen Rubel über den Plan hinaus erwirken.

Die Fachkräfte im System der materiell-technischen Versorgung verpflichten sich, die Vereinigungen, Betriebe und Organisationen rechtzeitig mit Ressourcen zur Erfüllung der Staatspläne zu versorgen sowie die Kompletierung der Anlaufobjekte mit Materialien und Ausrüstungen zu sichern; die Erfüllung der Liefer-

aufgaben mit Nomenklatur, Umfang und Terminen zu erreichen, die in den abgeschlossenen Verträgen, Aufträgen und Lieferanweisungen vorgesehen sind; die Kontrolle eines sparsamen und rationalen Verbrauchs von materiellen Brennstoff- und Energieressourcen zu verstärken, Maßnahmen zur besseren Nutzung von Sekundärrohstoffen und Produktionsabfällen zu treffen; die Rohstoffe, Materialien und Ausrüstungen umsichtig in Niederlassungen und Lagern aufzubewahren; durch Umverteilung der das Normalmaß überschreitenden Materialvorräte zusätzlich Ressourcen im Werte von 156 Millionen Rubel in wirtschaftliche Nutzung zu geben.

Die Kollektive der Betriebe und Organisationen aller Volkswirtschaftszweige haben beschlossen, eine vorbehaltlose Erfüllung der festgelegten Aufgaben bei der Einsparung von materiellen, Brennstoff- und Energieressourcen zu gewährleisten; zusätzlich 16 000 Tonnen Eisenwalzgut, 18 000 Tonnen Zement, 25 000 Kubikmeter Holz, 350 000 Gigakalorien Wärmeenergie, 260 Millionen Kilowattstunden Elektroenergie und nicht weniger als 15 000 Tonnen Motorenbenzin einzusparen; die Arbeit zum Umweltschutz und rationalen Verbrauch natürlicher Ressourcen zu verstärken.

Die Mitarbeiter der Volksbildung und Berufsausbildung verpflichten sich, die mit der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule verbundenen Maßnahmen in vollem Umfang zu verwirklichen; den Bedarf an Fachleuten und qualifizierten Arbeitern besser zu decken, die Tätigkeit zur Berufsorientierung der Jugend zu verstärken, den Abgang qualifizierter Arbeiter von mittleren Berufsschulen auf 192 200 Personen zu bringen; 129 000 Fachleute mit Hoch- und Fachschulbildung vorzubereiten; Maßnahmen zur Erhöhung der Qualität der Ausbildung von Fachleuten und deren besserem Einsatz in der Volkswirtschaft zu ergreifen; eine weitere Festigung der materiellen Basis der Lehranstalten sowie deren Ausstattung mit Ausrüstungen, technischen und Lehrmitteln zu sichern.

Die Kollektive der Einrichtungen des Gesundheitswesens verpflichten sich, das Niveau und die Qualität der medizinischen Betreuung der Bevölkerung zu erhöhen; die Prophylaxe von Krankheiten zu verbessern, den Übergang zur allgemeinen Dispensaireerfassung der Bevölkerung etappenweise zu verwirklichen; die weitgehende Einführung von wissenschaftlich-technischen Errungenschaften in die medizinische Praxis und die Anwendung von fortschrittlichen Formen und Methoden der Organisation der Arbeit aktiv zu unterstützen; spezialisierte Arten der medizinischen Hilfe bedeutend zu erweitern und besonders auf den Schutz der Gesundheit von Mutter und Kind zu achten;

eine größtmögliche Entwicklung und Vervollkommen der Freizeitgestaltung der Werktätigen und des Tourismus anzustreben; die Zahl der prophylaktischen Kureinrichtungen für gemeinsame Behandlung und Erholung von Eltern und Kindern zu erweitern;

Maßnahmen zur weiteren Vervollkommen der Sportbewegung zu treffen, die Zahl der Menschen, die regelmäßig Sportsektionen besuchen, auf 5,4 Millionen, Personen zu bringen, mehr als 2 Millionen Träger des Abzeichens „Bereit zur Arbeit und Verteidigung“, 400 Meister des Sports der UdSSR und über 100 Kandidaten der Auswahlmannschaften der Sowjetunion zu erzielen.

Die Kultur-, Literatur- und Kunstschaffenden werden eine Erhöhung der Rolle der Kunst bei der Herausbildung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und eine bessere Befriedigung der mannigfaltigen geistigen Bedürfnisse der sowjetischen Menschen anzustreben; die Qualität der Arbeit von Kultur- und Bildungseinrichtungen erhöhen und maximal ihre materielle Basis nutzen; die Tätigkeit der Klubs, Bibliotheken, Museen, Parks und Filmtheater aktivieren; rund 300 000 Kinobesucher zusätzlich zum Plan bedienen.

Die Kollektive der Buchverlage und Betriebe der polygraphischen Industrie werden politische, schöngeistige, technische und Kinderliteratur im Werte von 700 000 Rubel über den Plan hinaus verlegen und die Qualität der polygraphischen Ausführung erhöhen. Die Mitarbeiter des Buchhandels werden den Plan des Warenumsatzes zum 30. Dezember erfüllen und Bücher im Werte von 410 000 Rubel überplanmäßig verkaufen.

Die Werktätigen Sowjetkasachstans verschern dem Zentralkomitee der KPdSU und dem Politbüro des ZK, daß sie, schöpferische Initiative und hohe Organisiertheit bekundend, neue Arbeitsleistungen bei der Erfüllung der erhabenen Pläne des kommunistischen Aufbaus erzielen und den XXVII. Parteitag der Leninschen Partei gebührend ehren werden.

Die sozialistischen Verpflichtungen wurden auf Versammlungen der Arbeitskollektive sowie der Partei- und Wirtschaftskomitee der Rayons, Städte und Gebiete erörtert und angenommen.





# Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

## „Sarniza“ begann mit einem Lied

Die Pionierfreundschaft der sechsten Mittelschule ist mit dem wehrpatriotischen Spiel „Sarniza“ in das 40. Jubiläumsjahr des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg gestartet. Der Schulstab des Spiels veranstaltete zuallererst ein Festival von Marschliedern. Der „Marinetrupp“ der Klasse 4c demonstrierte die beste Vorbereitung und belegte den ersten Platz unter Pionieren der mittleren Unterstufen. Auf die zweite Stufe des Siegerpodestes stieg die Gruppe der Klasse 5a. Unter den ältesten Pionieren war die Klasse 7a allen voran.

Die Pioniere sind ihren Paten, den Komsomolzen Bakyt Shussubajew, Roman Lipski, Sergej Schtschedrin und anderen sehr dankbar für ihre Hilfe und die guten Ratschläge. Das Spiel wird fortgesetzt.

Harry SPANNAGEL, Klasse 7a  
Schewtschenko

## Pionierrapport an einen Veteranen

Es war ein gewöhnlicher Pionernachmittag, aber wir waren aufgeregt, denn wir sollten einem Arbeitsveteranen über unsere Timurarbeit rapportieren. Und dieser Arbeitsveteran war Dmitri Georgijewitsch Becker, Leiter der Unterrichtsabteilung in unserer Mittelschule von Nowopokrowka. Und vor solch einem Menschen wollten wir uns doch nicht blamieren.

Ich liebte am meisten, weil ich Kommandeur des Timurtrupps bin. In knappen Worten berichtete ich, daß wir den Tierpflegern auf der Farm helfen. Dafür erhielten wir vom Farmleiter zur Jahreswende eine Ehrenurkunde und einen schönen Dank. Die Ehrenurkunde konnte der Veteran im Schrank sehen, aber den Dank mußte er mir aufs Wort glauben.

Die findige Natascha Beisel ergänzte mit heller Stimme meinen Rapport: „Natascha Wassiljewa, Lene Hafner und ich halfen bei Frau Bauer beim Großreinemachen, schreiben für sie Briefe und bringen sie zur Post.“

Sogar der schweigsame Sascha Beisel war diesmal Klasse. Er erröte zwar, aber rapportierte ganz vernünftig darüber, wie seine Kameraden und er die Höfe und Gehsteige vor den Häusern alter Leute sauber schippen, ihnen Kohle und Holz in die Wohnung bringen.

Dmitri Georgijewitsch lobte unsere Pioniergruppe und versprach, im Schulrundfunk über unsere aktive gesellschaftliche Arbeit zu berichten.

Jura KRESS, 4. Klasse  
Gebiet Semipalatinsk

## Neues Treffen mit alten Bekannten

Die Märchenfreunde von Dshambul trafen sich mit dem vertrauten Aschenbrödel im neuen Bühnenstück „Der Kristallschuh“. Das war eine riesige Freude für die jungen Zuschauer und auch für die Schauspieler.

„Kinder sind stets die dankbarsten Zuschauer“, erzählt der Regisseur Juri Butunin. „Vor der Aufführung war es im Zuschauerraum wie in einem Bienenhaus — es wurde gekichert, mit Papier geraschelt und gesprochen. Sobald aber der Vorhang hoch ging, wurde es mäschenstill. Die Kleinen starrten mit weit aufgerissenen Augen auf die Bühne und lauschten aufmerksam jedem Wort.“

Aber sie schauten und hörten nur anfänglich passiv. Nach einer Zeit mischten sie sich aktiv in das Bühnengeschehen ein. Die kleinste Ungerechtigkeit der bösen handelnden Personen wurde mit heller Empörung aufgenommen.

Die Kinder ergreifen wirklich immer die Partei für die Schwächeren. Auch in diesem Märchenspiel sagten sie dem Aschenbrödel (Asja Faisullina), dem Narren (Jewgeni Jefremow) und anderen stets allerlei vor und gaben Ratschläge.

Vera LEVITANUS  
Dshambul

## Wer hat dem Schneemann die Nase geklaut?

Über Nacht ist in Nowodolinka viel Schnee gefallen. Morgens scheint die Sonne freundlich und einladend. Wir gehen hinaus und bauen einen großen Schneemann. Als er fertig ist, bekommt er schwarze Kohleaugen, eine Rübennase und einen grellroten Mund aus Beeren. Bis spät in die Nacht wird um ihn herum gespielt, zuerst sind es wir Kinder; abends kommen dann die großen Geschwister heraus und machen sich um ihn lustig. Er steht in der Mitte, recht stolz.

Am nächsten Morgen wollen wir den Schneemann besuchen. Aber was ist das? Ihm fehlt ja der Mund und die Nase. Wanja sagt: „Das ist nicht schlimm, wir machen ihm eine neue Nase und einen neuen Mund. Bis Abend behält er sie, und alle bewundern ihn.“

Abends sitze ich am Fenster und beobachte den Schneemann auf der Straße. Plötzlich sehe ich eine Tiergestalt, die sich vorsichtig dem Schneemann nähert. Aha, das ist ja der Meister Lampe! Er langt sich mit der Pfote die Rube und macht sich in raschen Sprüngen davon. Morgens sah Wanja, wie sich die Vögel die Beeren aus Schneemanns Mund herauspulten.

Die armen Tiere und Vögel frieren sicher und können sich keine Nahrung holen, überlegten wir am nächsten Tag. Abends legten wir auf die Gartenbank einige Rüben und Beeren und für die Meisen ein Stückchen Speck hin. Am anderen Morgen war die Bank leer. Dann bauten die Jungen einige Futternapfe und wir Mädchen legten sie jeden Morgen vom Schnee sauber und schüttelten Futter hinein. Die Nase und den Mund hat unser Schneemann heute noch.

Natascha ISINGER, 6. Klasse  
Gebiet Zelinograd

## Es waren einmal die Brüder Grimm

Bei den Brüdern Grimm denken wir unwillkürlich an ihre Sammlung der Kinder- und Hausmärchen. Es gibt kaum einen Menschen, der nicht mit ihnen groß geworden wäre. Den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm verdanken wir die Überlieferung des Märchen- und Sagenschatzes vieler Jahrhunderte für uns. Von alten Leuten ließen sie sich Märchen erzählen und suchten bei ihrem Niederschreiben die kraftvolle, ursprüngliche Erzählweise zu bewahren.

Jacob und Wilhelm Grimm hatten vielfältige wissenschaftliche Interessen. Sie sind die Begründer der Germanistik als Literatur- und Sprachwissenschaft, Verfasser des „Deutschen Wörterbuchs“, in dem jedes Wort der deutschen Sprache von seinem Ursprung her und in allen Bedeutungsänderungen verfolgt wird.

Die UNESCO hat das Jahr 1985 zum Jahr der Brüder Grimm erklärt, was von der internationalen Anerkennung ihrer Verdienste um die Weltkultur zeugt. Aus diesem Anlaß wandten wir uns an die sowjetdeutschen Schriftsteller mit der Bitte um Äußerungen darüber, wie die Märchen der Brüder Grimm in ihr Leben eingegangen sind und welche Rolle sie in der Erziehung der Kinder spielen.

## Man geht zu ihnen gern in die Schule

„Es war einmal...“ Mein Herz schlug heftig, wenn ich diese Worte aus dem Munde meiner Mutter hörte... Ich war sechs Jahre alt, als sie mir das erste Buch — ein Märchenbuch — vom Markt brachte. Es war das liebe „Rotkäppchen“... Ich kannte es bald auswendig und bat aber doch meine Mutter: „Lies mir das Märchen vor!“ Später hat meine Tochter mich immer wieder: „Lies mir dieses Märchen vor!“ Dabei wußte ich, daß sie das Märchen schon Wort für Wort selbst erzählen konnte.

## Winterfreuden

Die Winterferien mit ihrem schönen Jolkafest sind vergangen. Aber die Schneeburg am Irtytsch mit ihren unzähligen Märchengestalten, Rodelbahnen und Girlanden erinnert uns noch daran. Jeden Abend schillert sie in bunten Lichtern und lockt uns an. Sobald meine Klassenkameraden und ich mit den Schulaufgaben fertig sind, eilen wir dorthin. Leider ist der Wintertag sehr kurz, und man muß, sobald es dunkel wird, nach Hause eilen, denn unsere Eltern

## Solidaritätsbasar mit Pfefferkuchen

Das Glockenzeichen hat schon den Schulschluß am Sonnabend verkündet, aber die Garderobe bleibt leer. Die ganze Mittelschule Nr. 2 läuft die Treppe hoch in den dritten Stock. Was mag dort los sein, denkt die Reinemachefrau? Sie läßt den Schrubbesen fallen und läuft auch mit. Die Tür des KIF-Zimmers ist einladend weit aufgemacht, darüber steht in großen Lettern „Willkommen zum Solidaritätsbasar!“

Im Zimmer sieht es recht freundlich aus. Es duftet wie in einer Feinbäckerei. Auf den Tischen, die dicht nebeneinander längs der Wände stehen, sitzen zierliche Mischkas, Tscheburaschkas, und andere Tierchen, gefertigt aus Fellresten und Stoffetzen. Selbstgebackene Pfefferkuchen aller Art, Kringle und gefüllte Nüsse, Schürzkuchen und die schönsten Brezel kann man hier haben. In der Mitte thronen zwei fantastische Torten, auf denen mit Creme geschriebene steht: „Winter“ und „Freude“. Eine Augenweide wie auf einem echten Markt!

Wika Semjonowa und Solidat Tschatschakowa, beide aus der 6. Klasse und Aktivistinnen des KIFs „Rowesnik“, machen heute die Verkäuferinnen. Sie müssen sehr rührig sein, denn die jungen Kunden sind recht ungeduldig. Die Leckermäuler lassen sich ein Stück Torte oder einen Pfefferkuchen geben und beißen unmittelbar am Tisch hinein. Die Bastelarbeiten verschwinden auch sehr rasch von den Tischen.

Auch die Erwachsenen — Lehrer, Eltern und die Paten aus dem Betrieb „Zelinogradelevatormelstrol“ — sind für diesen Basar begeistert. Sie bewundern die kunstvoll gestickten und gestrickten Deckchen und die Makrame-Erzeugnisse und holen aus ihren Börsen das dafür nötige Kleingeld.

„Kommt bitte am nächsten Sonnabend wieder!“ laden die jungen Verkäuferinnen ein. „Heute bieten nur die Pioniere an und dann sind die Komsomolzen an der Reihe, die können noch besser backen; auch ihre Handarbeiten sind sehr schön“, fügt Tanja Kawkina aus der Klasse 8b hinzu.

Kein einziger Mensch verläßt diesen wunderbaren Solidaritätsbasar mit leeren Händen. Ich freue mich über den Makrame-Kalenderhalter, auf dessen Rückseite der Name der Meisterin angegeben ist — Monika Rollhäuser, Klasse 6a.

Die jungen Internationalisten haben an diesem Nachmittag über zehn Rubel kassiert. Sie kommen zur Spendensumme des KIFs für den Fonds der Weltfestspiele der Jugend und Studenten hinzu.

Tina MAIER

## Die treue Freundin

Ich habe eine gute Freundin. Das ist meine Mitschülerin Lena Ossipenko. Lena und ich sind stets unzertrennlich. In der Schule und in der Freizeit sind wir immer zusammen. Neben ihr fühle ich mich sicherer.

Lena lernt gut und ist für alle ein Vorbild. Sie ist eine ehrliche und prinzipienfeste Komsomolzin

und genießt das Ansehen der Mitschüler. Außerdem ist Lena vielseitig entwickelt und eine interessante Gesprächspartnerin. Ich kann meiner Freundin alle Geheimnisse anvertrauen.

Swetlana ANOPREJENKO, 9. Klasse  
Gomel



Das Atelier für darstellende Künste „Arman“ beim Pionierpalast „V. Katajew“ ist bei den jungen Künstlern von Pawlodar sehr beliebt. Die Künstlerin Tamara Jeiremowa hilft 55 jungen Malern ihre Talente entfalten.

Unsere Bilder: Oxana Falkowa, Galja Makarenko, Lena Ustinowa, Lena Kurizyna und Marija Lemjakina im Studio. Im Ausstellungssaal.

Fotos: Viktor Krieger



## Schönstes Ferienerlebnis

Die Winterferien waren für mich wie ein schöner Traum. Unsere Klasse 8a machte eine Exkursionsreise nach Schitomir und Kiew über die Hauptstadt unseres Landes. Es gelang uns sogar, eine kleine Rundfahrt durch Moskau zu machen. Wir besuchten den Roten Platz und die Lenin-Berge, dann ging es mit der Eisenbahn weiter. Unsere Lehrerinnen Jekaterina Nikolajewna Jemeljanowa und Larissa Sergejewna Gluschenko sorgten dafür, daß wir uns mehr ansehen konnten.

Schitomir überraschte uns mit seiner eigentümlichen alten Baukunst. Diese ukrainische Stadt ist ja schon 1100 Jahre alt geworden. Wir machten uns mit ihrer Geschichte bekannt, besuchten das Korolenko- und das Heimatmuseum. In Schitomir ist der große Raumschiff-Konstrukteur Sergej Koroljow geboren. In einem Film-

Vortrag erfuhren wir viele interessante Einzelheiten über sein Leben.

Im uralten Kiew waren wir nur knapp zwei Tage. Zu wenig für solch eine wunderschöne Stadt. Von all den Eindrücken waren wir stumm geworden. Wir wollten möglichst mehr über Kiew erfahren und bemüht uns, das Gehörte zu behalten und zu notieren.

Die vielen herrlichen Kirchen und Museen, Kriegerdenkmale und andere Denkmäler wirkten auf uns überwältigend. Kiew bleibt in meiner Erinnerung als eine Art Märchenstadt.

Borja NISCHNJOW, Schule Nr. 11  
Aktjubinsk

Redaktionskollegium  
Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“